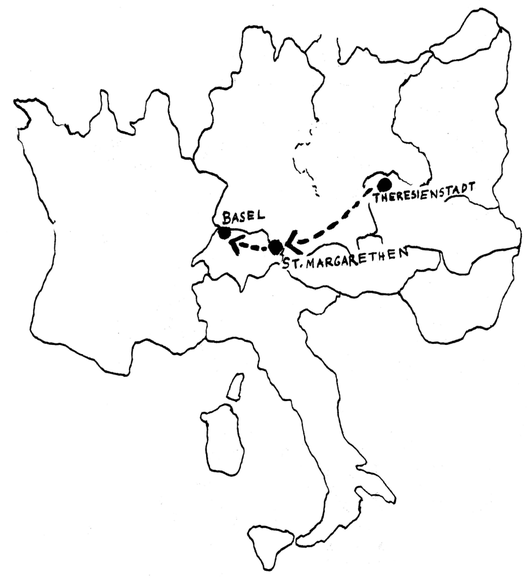
Carl Laszlo

Wie der ungarische KZ-Überlebende Carl Laszlo 1945 in die Schweiz kommt, als Staatenloser viel auf Reisen geht und das Basler Kulturleben prägt.

September 1944

Leo und Rosa Laszlo aus dem ungarischen Pécs erhalten mit ihrem Sohn Carl eine Einreisebewilligung in die Schweiz. Ein Basler Geschäftspartner hat den Antrag für sie gestellt. Doch für die Eltern Leo und Rosa ist es zu spät. Sie werden in Auschwitz ermordet.



15. September 1945

Carl Laszlo hat die Vernichtungslager überlebt. Er ist jetzt 22 Jahre alt und findet seinen Weg durch das zerstörte Europa nach Basel, wo seine Schwester Sophie Susie ihn erwartet.

Dezember 1945

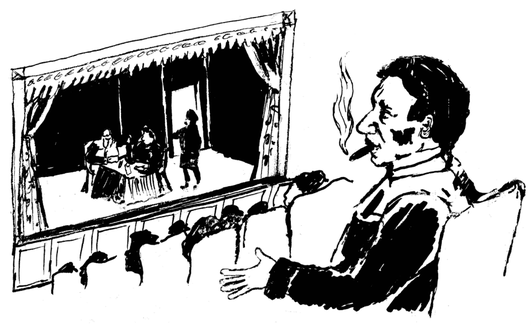
Carl Laszlo studiert in Basel Medizin. Die Fremdenpolizei fordert ihn mehrfach auf, sich um eine Weiterreise zu bemühen.

1946 bis 1951

Carl Laszlo darf jetzt in Europa reisen. Der Fremdenpolizei sagt er, er bereite seine Auswanderung nach den USA vor.

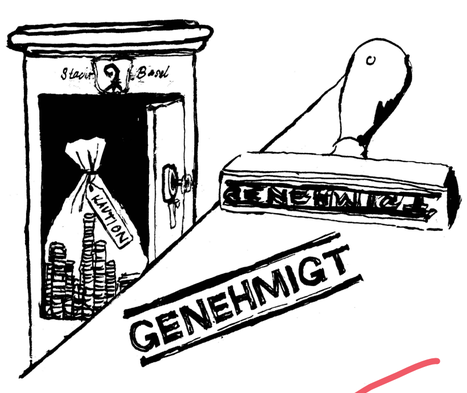
1953

Carl Laszlo wechselt das Studienfach und wendet sich der Psychologie zu. Er publiziert psychoanalytische Studien und schreibt Theaterstücke.



März 1955

In einem Brief an die Fremdenpolizei beantragt Carl Laszlo die Niederlassung – «eine sinnvolle Zukunft» sei für ihn «allein im humanistischen Basel» vorstellbar. Das Arbeitsamt lehnt ab.



Februar 1956

Carl Laszlo erhält nun doch eine Niederlassungsbewilligung. Ein Polizeibericht hält «menschliche Gründe» für angebracht. Aber er muss eine Kaution hinterlegen.

Seine Sammlertätigkeit verlangt regelmässige Reisen ins Ausland. Jedes Jahr wird er bei der Basler Fremdenpolizei vorstellig, um seinen «Schweizer Pass für Ausländer» zu erneuern.

Mai 1967

Carl Laszlo stellt einen Antrag auf Einbürgerung. Namhafte Vertreter aus Kultur und Politik treten für ihn als Bürgen ein.

1960er-Jahre

Als internationaler Kunsthändler und Sammler prägt Carl Laszlo das Basler Kulturleben. Aber er ist nach bald 20 Jahren in der Schweiz noch immer staatenlos.

11. März 1968

Der Regierungsrat bestätigt Carl Laszlo als Basler Bürger und anerkennt damit auch seine Verdienste für die Stadt.

8. November 2013

Carl Laszlo stirbt hochgeachtet mit 90 Jahren. Er lebte jahrezehntelang am Sonnenweg in Basel und baute eine international anerkannte Kunstsammlung auf.

Illustration: Lea Gross